

### **Pressemitteilung zur Anfrage hinsichtlich der Einrichtung von Mobilstationen in Haltern am See**

Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen hat die folgende Anfrage an den Stadtentwicklungsausschuss gestellt (Sitzung am 03.12.2020):

Sehr geehrter Herr Bürgers,

der Verkehrsverbund Rhein-Ruhr (VRR) hat für das Verbandsgebiet eine Initiative zur Einrichtung einer Vielzahl an Mobilstationen auf den Weg gebracht. Das Büro „spiekermann ingenieure gmbh“ erhielt den Auftrag, in den Städten und Gemeinden mögliche Standorte zu identifizieren.

Im Bericht des VRR Mobilstationen werden Mobilstationen näher definiert:

*„[Sie] fördern als Teil eines kommunalen oder regionalen Mobilitätskonzepts und -managements ein multi- und intermodales Verkehrsverhalten. Im Personenverkehr beschreibt Multimodalität die grundsätzliche Möglichkeit verschiedene Verkehrsmittel an verschiedenen Tagen zu nutzen. Intermodalität ergänzt dies durch die Möglichkeit über Umsteigepunkte während einer Reise direkt zwischen verschiedenen Verkehrsmitteln zu wechseln. Mobilstationen dienen als sichtbare Verknüpfungspunkte und Schnittstellen des Umweltverbunds mit systematischer Vernetzung mehrerer Verkehrsmittel in direkter räumlicher Verbindung. Diese verdeutlichen auf engem Raum optisch und haptisch den Menschen die lokalen Verkehrsmitteleangebote und animieren durch das Versprechen eines organisierten, schnellen Umstiegs zur weiteren Nutzung verschiedener Verkehrsangebote wie Bus und Bahn, Carsharing und Fahrradverleihsysteme. Die Menschen erhalten so flexible, bezahlbare und ressourcenschonende Angebote, die zu einer verkehrsmittelübergreifenden Wahl zwischen den einzelnen Angeboten, und besonders zum Umweltverbund, einladen.“*

Im Rahmen der Untersuchung wurden 630 Standorte zusammengestellt, an denen Mobilstationen prinzipiell denkbar wären. Besonders geeignet sind beispielsweise ÖPNV-Haltepunkte, an denen man vom Zug in Buslinien oder auf ein Leihfahrrad bzw. ein Carsharing-Angebot umsteigen kann. Auch Park+Ride- bzw. Bike+Ride-Angebote, Anschlussmöglichkeiten an Radwegrouten, die räumliche Lage eines Haltepunktes und die Fahrgastnachfrage wurden berücksichtigt. Nach Festlegung von Kategorien wurden für diese potenziellen Standorte Steckbriefe erstellt. Sie beinhalten alle Ausstattungselemente, die bereits vorhanden sind und geben einen Überblick, welche zusätzliche Ausstattung aus Gutachtersicht empfohlen sind, um einen Haltepunkt als Mobilstation auszubauen – und zwar inklusive einer groben Schätzung, welche Kosten für eine Mindestausstattung anfallen würden und welche Möglichkeiten zur Nutzung von Fördermitteln bestehen. Die Ergebnisse des Büros spiekermann sind

mittlerweile in einem Endbericht zusammengefasst, der zu Jedermanns Einsicht online auf der Internetseite des VRR (<https://www.vrr.de/de/magazin/verbundweites-konzept-fuer-die-errichtung-von-mobilstationen/>) zur Verfügung gestellt wird.

Diese Initiative bietet eine große Chance, an bestehenden Netzknotenpunkten die Verkehre in den Städten zukunftssicher zu gestalten. Perspektivisch sollen die Mobilstationen in ganz NRW zu einem landesweiten Netz verknüpft werden. Entsprechend fördern der VRR und das NRW-Verkehrsministerium die Einrichtung von Mobilstationen und stellen hierfür finanzielle Mittel zur Verfügung.

In Haltern am See sind drei Standorte für mögliche Mobilstationen identifiziert worden. Neben dem Bahnhof Haltern am See sind dies noch der Bahnhof in Sythen und der Kärntner Platz.

- Es haben bereits Informationsveranstaltungen stattgefunden. War die Stadt Haltern am See bei diesen Veranstaltungen dabei oder wurden die hier präsentierten Informationen eingesehen?
- Die Qualifizierung von Haltepunkten zu Mobilstationen stellt für Halterner Bürger\*innen eine große Chance dar, um das Mobilitätsangebot zu qualifizieren. Ist eine Information der Bürger\*innen über die Initiative des VRR und die Chancen für Haltern am See vorgesehen und wann soll dies erfolgen?
- Durch den VRR und das Büro Spiekermann werden Informations- und Beratungsgespräche mit interessierten Kommunen angeboten. Hat sich die Stadt Haltern am See bereits mit dem Wunsch nach einer Beratung an den VRR gewandt bzw. für wann ist dies beabsichtigt?
- Beabsichtigt die Stadt Haltern konkret den Einsatz zur Verfügung stehender Fördermittel, um die in den Steckbriefen aufgeführten Maßnahmen auf den Weg zu bringen?
- Grundsätzlich kommt nach Auskunft des VRR auch die Beauftragung eines geeigneten Büros mit der Planung einer Mobilstation in Frage. Der VRR erstellt aktuell eine Liste mit Büros, die Erfahrung mit der Planung solcher Stationen haben. Ist die Vergabe eines Auftrags an ein qualifiziertes Büro beabsichtigt oder kann dies ggf. in Betracht gezogen werden?

Wir sehen in der Initiative zur Einrichtung von Mobilstationen eine Chance. Sie sollte ergriffen werden, um so einen lokalen Baustein für eine dringend notwendige integrierte Mobilitätsplanung zu setzen.